

Das Tram als Fund- und Tatort

Die VBZ spürt in Zusammenarbeit mit der Höheren Fachschule SAL dem literarischen Potenzial nach, das in ihren Gefährten schlummert. Entstanden ist daraus das Büchlein «Ist hier noch frei?».

Urs Bühler
15.12.2017, 05:30 Uhr

Geschichten liegen überall herum, man muss sie nur aufheben. Das ist eine Binsenwahrheit für alle, die gerne erzählen. Dass Trams und Busse diesbezüglich besonders ergiebige Sammelpunkte sind, belegen Studentinnen der Zürcher SAL, der höheren Fachschule für Sprachberufe: In ihren rund ein Dutzend umfassenden Kurzgeschichten für das von der VBZ herausgegebene Büchlein «Ist hier noch frei?» wird der öffentliche Verkehr, der rein vom Namen her ja exhibitionistisches Potenzial birgt, zum Schauplatz schicksalshafter Begegnungen und zum Hort subtiler Geheimnisse.

Klischees und Originale

Dabei begegnen wir mehr oder weniger angenehmen Zeitgenossen, ein paar Klischees und diversen Originalen wie der Privatdetektivin, die auf den Spuren einer potenziellen Seitenspringerin selbst in Observierungen verstrickt wird. Dazwischen sind schöne Beobachtungen über diese Stadt im Allgemeinen eingestreut wie jene, dass man von ihren Bewohnern viel zu selten ein «Ich weiss nicht» höre.

Gleich zweimal kommt der 165er-Bus zu Ehren, der Rüschtikon mit dem Zürcher Stadtzentrum verbindet. Er darf in einem Fall eine sehr freie Variation der Liebesgeschichte transportieren, mit welcher der indische Film «Lunchbox» vor einigen Jahren die Herzen erwärmte. Einer anderen Autorin dient er zusammen mit den Tramlinien, die zum Zoo hochführen, als Taktgeber für die Stationen einer Liebe, die sich zu einem sehr stimmigen Puzzle zusammensetzen.

Wahr oder wahrscheinlich

Erhältlich ist das schlicht gestaltete Bändchen (Fr. 16.80) in ausgewählten VBZ-Verkaufsstellen und Buchhandlungen. Die 26- bis 46-jährigen Autorinnen arbeiten hauptberuflich als Physiotherapeutin, Texterin, heilpädagogische Früherzieherin oder Arztgehilfin und haben zum Teil schon publiziert, einige schreiben gar an ihrem ersten Roman. Und wie ist der Realitätsgehalt ihrer Geschichten einzuordnen? Mladen Jandrić, der den SAL-Lehrgang «Literarisches Schreiben» verantwortet, hat es bei der als Vernissage gestalteten Extrafahrt auf den Punkt gebracht: «Wir haben diese Geschichten sehr gut recherchiert, um sicherzustellen, dass sie, wenn nicht wahr, so doch wahrscheinlich sind.»

Zürcher Trambeschaffung oder die Chronologie eines Debakels

Am Dienstagnachmittag steht ein neuer Entscheid in Sachen Trambeschaffung an. Doch eigentlich hätten bereits dieses Jahr neue Trams durch Zürich rollen sollen. Lesen Sie die Chronologie des Debakels in unserer Timeline.

17.5.2016, 12:13



Newsletter Zürich

Einmal pro Woche gibt es vom Zürich-Ressort der NZZ die wichtigen News, Veranstaltungstipps und Hinweise auf gute Lokale und Restaurants kostenlos ins E-Mail-Postfach. [Hier können Sie sich mit einem Klick kostenlos anmelden.](#)

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Neue Zürcher Zeitung ist nicht gestattet.